

## Pressemitteilung

### **OÖ Gesundheitsholding - Wichtiger Schritt im Ausbau der regionalen Versorgung: Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf und Klinikum Freistadt erhalten MRT**

**LINZ.** In der heutigen Sitzung der Landeszielsteuerungskommission wurde beschlossen, für Oberösterreich drei weitere MR-Geräte (Magnetresonanztomographie) zur Aufnahme in den Großgeräteplan des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG) zu beantragen. Zwei der drei geplanten zusätzlichen MRT-Geräte sind für die Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding, dem „Klinikum Freistadt“ und dem „Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf eingeplant. Damit erfährt die regionale MRT-Versorgung in Oberösterreich eine weitere Verbesserung.

Bei der heutigen Sitzung der Landeszielsteuerungskommission wurde der Beschluss zur Beantragung von drei weiteren Magnetresonanztomographie-Geräten (MRT) für Oberösterreich bei der Bundeszielsteuerungskommission zu beantragen. Zwei der drei Geräte sind für die Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding in Freistadt und Kirchdorf eingeplant. Ein Gerät soll künftig im Klinikum Wels-Grieskirchen stehen.

#### **MRT-Untersuchungen:**

Anders als beispielsweise bei der Computertomografie, werden für die Erzeugung von MRT-Bildern keine Röntgenstrahlen genutzt, sondern Magnetfeld- und Radiowellen. Das ermöglicht Aufnahmen des menschlichen Körpers, die mit anderen bildgebenden Verfahren nicht oder nur sehr schlecht möglich sind. Schädeluntersuchungen, die Diagnose eines Schlaganfalls, die Untersuchung von Gefäßen, inneren Organen oder dem Bewegungsapparat – all das leisten moderne Magnetresonanz-Geräte. Die MRT-Untersuchung ist für eine exakte Diagnostik in vielen Fachbereichen unerlässlich.

„Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung der Landeszielsteuerungskommission. Sie gibt uns die Möglichkeit, unseren regionalen Versorgungsauftrag noch besser zu erfüllen und den Patientinnen und Patienten auch in diesem Bereich einen wohnortnahen Zugang zur Spitzenmedizin bieten zu können. Das ist nicht nur ein wichtiger Impuls für die Region, sondern vor allem eine wichtige Investition in die Gesundheitsversorgung der Menschen in diesen Regionen. Zudem gibt es uns die Möglichkeit, hier eine vollständige medizinische Ausbildung anbieten zu können.“, begrüßt der **Vorsitzende der OÖ Gesundheitsholding, Mag. Dr. Franz Harnoncourt** diesen nun weiteren Schritt in der MRT-Planung Oberösterreichs.

#### Der weitere Zeitplan:

Nach dem heutigen Beschluss in der Landeszielsteuerungskommission sind aufgrund der geltenden Rahmenbedingungen weitere Schritte des Genehmigungsverfahrens einzuhalten:

- Antrag an die Bundeszielsteuerungskommission auf Änderung des ÖSG-Großgeräteplans
- bei Zustimmung: Novellierung oder Neuerlassung der ÖSG-Verordnung im Wege der Gesundheitsplanungs-GmbH (Herbst 2023)
- Novellierung oder Neuerlassung des 2. RSG OÖ 2025

Entsprechend des Genehmigungszeitplans werden die baulichen Vorbereitungen in den Kliniken getroffen.

Die Installierung weiterer MRT-Geräte ermöglicht eine noch schnellere Abwicklung der Untersuchungen und damit eine noch raschere Behandlung der PatientInnen.

„Es ist gewiss ein wichtiger Schritt, um ehestmöglich im Klinikum Freistadt als Akutaufnahmespital MRT-Untersuchungen durchführen zu können. Ein MRT wird in allen unseren Abteilungen gebraucht und ist aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken - darum setzen wir uns seit Jahren dafür ein.“, freut sich **Prim. Dr. Norbert Fritsch, MPH, Ärztlicher Direktor Klinikum Freistadt** über den heutigen Beschluss der Landeszielsteuerungskommission. Jährlich werden im Klinikum Freistadt rund 9.500 stationäre und 90.000 ambulante PatientInnen betreut.

Auch für das Klinikum Kirchdorf, mit jährlich mehr als 9.000 stationären und knapp 48.000 ambulanten PatientInnen, birgt das MRT entscheidende Vorteile.

*„Das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf ist wichtiger Gesundheitsversorger in der Bergsportregion Pyhrn-Eisenwurzen. Besonders die Abteilung für Traumatologie versorgt jährlich zahlreiche PatientInnen nach Unfällen in der Region. Darüber hinaus ist das Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum Kirchdorf ein wichtiger Versorger für Erkrankungen am Bewegungsapparat, die aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung stark zunehmen. Ein MRT direkt am Standort Kirchdorf bringt sowohl für PatientInnen als auch für die ExpertInnen im PEK Kirchdorf zahlreiche Vorteile mit sich. Wartezeiten können verkürzt und Behandlungen umgehend gestartet werden.“*, freut sich auch **Kirchdorfs Ärztlicher Direktor Dr. Michael Hubich, MBA**, über die Entscheidung.

Linz, am 21. November 2022

**Bildtext:** MRT-Untersuchungen sind beinahe in allen Fachbereichen benötigt.

**Fotocredit:** OÖG, honorarfrei

**Rückfragen bitte an:**

Christine Dörfel, MSc

PR & Kommunikation

Tel.: 05 055460-20401 Mobil: 0664/ 51 42 33 9

E-Mail: [christine.dorerfel@oeg.at](mailto:christine.dorerfel@oeg.at)